

Schulraumplanung Niederbipp Anbau und Erweiterung Oberstufenschulhaus

Generalplanerwahl vom 21.10.2021

DOKUMENT A

Ausschreibung mit Projekt- und Leistungsbeschreibung





Auftraggeber	Einwohnergemeinde Niederbipp Bauabteilung Dorfstrasse 19 4704 Niederbipp
Verfasser	Kontextplan AG Biberiststrasse 24 4500 Solothurn
Berichtversion	21. Oktober 2021



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemein	6
1.1 Auftraggeber	6
1.2 Verfahrensbegleitung	6
1.3 Verfahrensart	6
1.4 Auftragsart	6
1.5 Ausschreibungsunterlagen	6
1.6 Terminplan	7
2. Auftragsgegenstand	8
2.1 Projektbezeichnung	8
2.2 Aufgabenbeschrieb	8
2.3 Projektziele	11
2.4 Auswahlverfahren	11
2.5 Projektumfang	12
2.6 Auftragsumfang	12
2.7 Kostengenauigkeit	14
3. Allgemeine Bedingungen	15
3.1 Preisarten	15
3.2 Vergütungsart	15
3.3 Zusatzleistungen	15
3.4 Versicherungen	15
3.5 Teuerung	16
3.6 Nebenkosten	16
3.7 Auslösung und Weiterbearbeitung	16
3.8 Generalplanerteam	17
3.9 Verfahrenssprache	17
3.10 Teilnahmberechtigung / Verfahrensausschluss	17
3.11 Auswechseln von Schlüsselpersonen	17
3.12 Bezug der Unterlagen	18
3.13 Rechtsmittelbelehrung	18
4. Allgemeine Informationen	19
4.1 Verfahrensgrundsätze	19
4.2 Vertraulichkeit	19
4.3 Begehung	19
4.4 Fragerunde	20
4.5 Beurteilungsgremium	20
4.6 Entschädigung	20
4.7 Weiteres	20
5. Angebotseingabe	21
5.1 Bedingungen	21
5.2 Formvorschriften	21
6. Einzureichende Unterlagen	22



7. Angebotsbewertung	23
7.1 Formelle Prüfung	23
7.2 Vergabekriterien	23
7.3 Bewertung der Vergabekriterien	23
7.4 Erteilung des Zuschlags	24
7.5 Zuschlagsverfügung	24



Abbildungen, Tabellen und Formeln

Abbildung 1: Verlagerung von Schule und Kindergarten auf den zukünftigen Schulcampus	8
Abbildung 2: Masterplan Schulcampus (HSB) mit Situationsplan EG (links) und Isometrie (rechts)	9
Abbildung 3: Grundriss Untergeschoss Richtprojekt Oberstufenschulhaus	10
Abbildung 4: Grundriss Erdgeschoss Richtprojekt Oberstufenschulhaus	10
Abbildung 5: Grundriss 1. Obergeschoss Richtprojekt Oberstufenschulhaus	11
Abbildung 6: Grundriss 2. Obergeschoss Richtprojekt Oberstufenschulhaus	11
Tabelle 1: Terminplan Verfahren	7
Tabelle 3: Leistung (Projektumfang, Standards) nach SIA 102 / 2020	12
Tabelle 4: Zusammensetzung des Planerteams	17
Tabelle 5: Vergabekriterien und Gewichtung	23
Tabelle 6: Notenskala Vergabekriterien	24
Formel 1: Bewertung des Preises	23



1. Allgemein

1.1 Auftraggeber

Einwohnergemeinde Niederbipp
Bauabteilung
Dorfstrasse 19
4704 Niederbipp
Telefon: +41 32 633 60 40
E-Mail: bauabteilung@niederbipp.ch

1.2 Verfahrensbegleitung

Kontextplan AG
Lukas Mathis
Biberiststrasse 24
4500 Solothurn
Telefon: +41 43 544 05 53
E-Mail: lukas.mathis@kontextplan.ch

1.3 Verfahrensart

Die Generalplanerwahl findet im offenen Verfahren gemäss GATT/WTO und den gesetzlichen Grundlagen über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Bern (ÖBG vom 11.06.2002 und ÖBV vom 16.10.2002) statt.

1.4 Auftragsart

Dienstleistungsauftrag.

1.5 Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen sind in folgende Dokumente gegliedert:

- **Dokument A** «Ausschreibung mit Projekt- und Leistungsbeschreibung»
- **Dokument B** «Angaben und Nachweise des Anbieters»
- **Dokument C** «Preisangebot Planerleistungen»
- **Entwurf KBOB-Planervertrag** inkl. allgemeine Vertragsbedingungen KBOB

Als Basis für die Bearbeitung des Angebotes liegen folgende Grundlagen vor:

- **Masterplan** (HSB Architekten GmbH; datiert 16.12.2020)
3D, Situationsplan, Grundrisse zu Tagesschule/Kindergarten, Primarschule, Oberstufe
- **Richtprojekt** (HSB Architekten GmbH; datiert 01.06.2021)
Grundriss Oberstufe
- **Kostenvoranschlag** (Forum A GmbH; datiert 01.03.2011)
Umbau und Sanierung des Bestandes Oberstufe



1.6 Terminplan

Ablauf	Termin
Ausschreibungseröffnung/Bezug Unterlagen «simap»	21.10.2021
Anmeldung Begehung	18.11.2021
Obligatorische Begehung	24.11.2021
Eingabe der schriftlichen Fragen	29.11.2021
Fragebeantwortung	06.12.2021
Eingaben der Planerteams	10.01.2022
Bekanntgabe der Vergabe mit Rechtsmittelbelehrung	Februar 2022
Theoretischer Arbeitsbeginn des Beauftragten	Anfang April 2022
Baukredit (Abschluss Phase 31)	Ende 2022
Baubeginn	Sommer 2023
Fertigstellung	Sommer 2024

Tabelle 1: Terminplan Verfahren

2. Auftragsgegenstand

2.1 Projektbezeichnung

Sanierung, Umbau und Erweiterung Oberstufenschulhaus Gehrengasse, Niederbipp.

2.2 Aufgabenbeschreibung

2.2.1 Ausgangslage

Die Gemeinde Niederbipp wächst seit geraumer Zeit sehr schnell und der Bevölkerungszuwachs führt zu Schulraumengpässen. Die Liegenschaften von Schule und Kindergärten befinden sich zum einen im Oberdorf und zum anderen im Unterdorf. Gemäss Schätzungen zum Bevölkerungszuwachs und infolge einer allfälligen Fusion mit der Gemeinde Wolfisberg, wird es unausweichlich zu noch mehr Platzproblemen kommen.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat die Gemeinde entschieden, die Schulgebäude, welche heute im Zentrum liegen, zu einem «Schulcampus» am Rand der Gemeinde zusammenzulegen. Dies führt zum einen für die Schulnutzungen zu Vorteilen und Synergiemöglichkeiten, zum anderen birgt das «Freiwerden» des Zentrums grosses Potenzial für die räumliche Entwicklung der Gemeinde Niederbipp.

Neuer Schulcampus



Abbildung 1: Verlagerung von Schule und Kindergarten auf den zukünftigen Schulcampus

Ende 2018 wurden Kontextplan und HSB Architekten unter der Leitung der kommunalen Arbeitsgruppe Schulraum mit der Schulraumplanung beauftragt. Dies umfasst die Analyse des zukünftigen Raum- und Handlungsbedarfs, die Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten und die Erstellung eines entsprechenden Masterplans.



Aus diesem Verfahren gehen drei Bauprojekte hervor, welche die Gemeinde Niederbipp in den kommenden Jahren realisieren wird. Die vorliegende Ausschreibung betrifft den geplanten Anbau und Erweiterung des Oberstufenschulhauses (Schulhaus Gehrengasse).

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde in enger Zusammenarbeit mit den Nutzern ein Raumprogramm entwickelt, welches in der Folge in die bestehenden sowie neuen Räumlichkeiten des Oberstufenschulhauses implementiert wurde.

Machbarkeitsstudie

Die Resultate der Machbarkeitsstudie wurden konsolidiert und sollen in dieser Form umgesetzt werden. Sowohl Volumetrie wie auch die räumliche Anordnung der Funktionen sind im Sinne der beiliegenden Machbarkeitsstudie baulich umzusetzen. Das aus der Machbarkeitsstudie hervorgegangene Richtprojekt kann dementsprechend im weiteren Sinne als «Vorprojekt» betrachtet werden.

Der Masterplan für einen neuen, zentralen Schulcampus in Niederbipp sieht mittelfristig zwei Neubauten für Kindergärten, Tagesschulen und eine kleine Aula sowie für ein Primarschulhaus vor. Zudem soll das bestehende Oberstufenschulhaus erweitert und saniert werden.

Masterplan

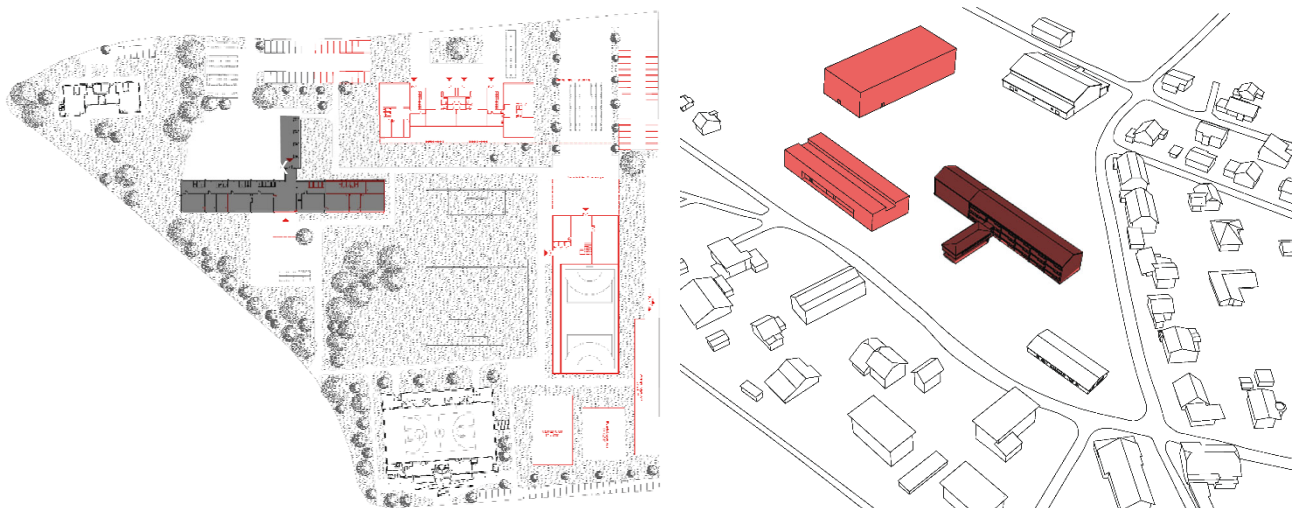


Abbildung 2: Masterplan Schulcampus (HSB) mit Situationsplan EG (links) und Isometrie (rechts)

Das Richtprojekt wurde durch HSB Architekten zusammen mit den zukünftigen Nutzern erarbeitet und in der vorliegenden Form für gut befunden. Es kann davon ausgegangen werden, dass die darin abgebildete funktionale und räumliche Disposition übernommen und realisiert werden kann.

Das Richtprojekt baut auf der baulichen Struktur (Achsmass) des Bestandesbaus auf und führt diesen weiter. In diesem Sinne ist ein einheitliches Erscheinungsbild von Alt- und Neubau anzustreben, wobei es den Architekten überlassen wird, dies in der weiteren Planung konzeptionell umzusetzen. Darüber hinaus werden im Richtprojekt grundsätzlich keine Aussagen zu Konstruktion oder Materialität des Erweiterungsbaus, beziehungsweise der Sanierung des Bestandes gemacht.

Richtprojekt

Im Rahmen der Planung des Richtprojektes wurden keine allfälligen Massnahmen betreffend Tragwerk, Bauphysik (Wärme- und Schalldämmung), Brandschutz, Haustechnik (HLKSE) und Hindernisfreies Bauen geprüft.

Die entsprechenden Planungen und Nachweise sind im Verlaufe der Planung (Vorprojekt, Bauprojekt) zu erbringen.

2.2.2 Grundrisse Richtprojekt Oberstufenschulhaus

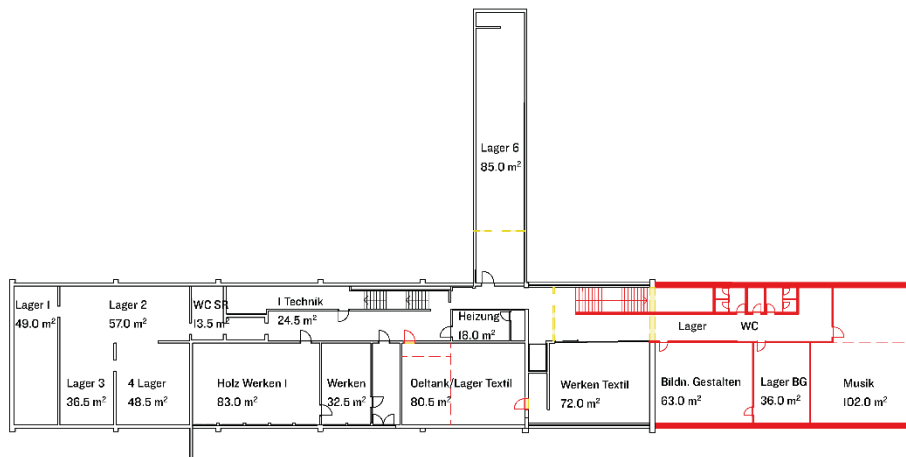


Abbildung 3: Grundriss Untergeschoss Richtprojekt Oberstufenschulhaus

Untergeschoss

- Neue Räume für bildnerisches Gestalten, textiles Werken und Musik
- Umnutzung Öltank in Lagerfläche
- Reorganisation Stauraum / Lager
- Nasszellen

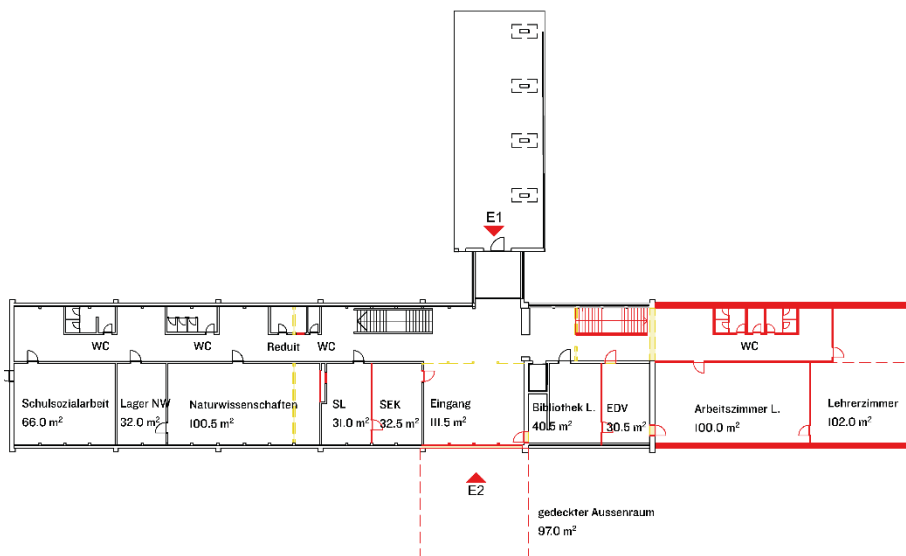
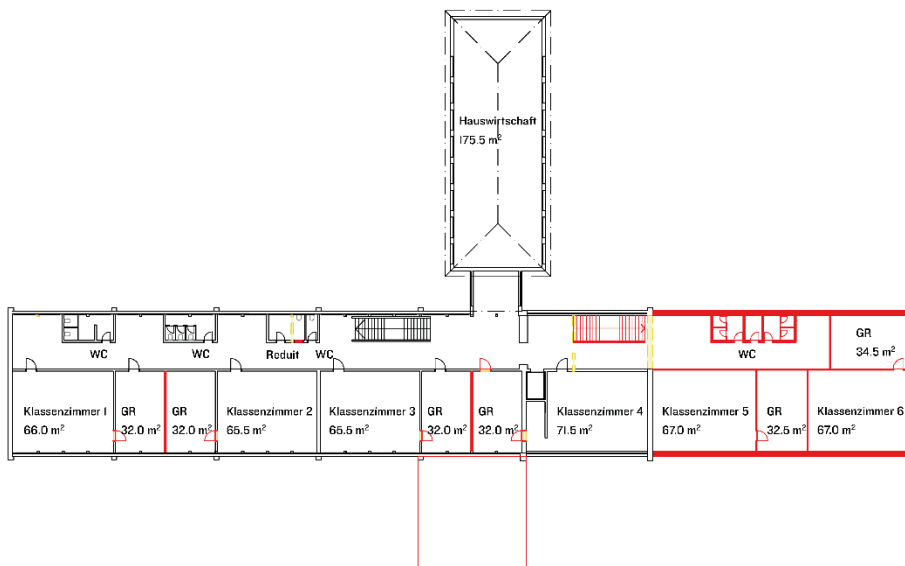


Abbildung 4: Grundriss Erdgeschoss Richtprojekt Oberstufenschulhaus

Erdgeschoss

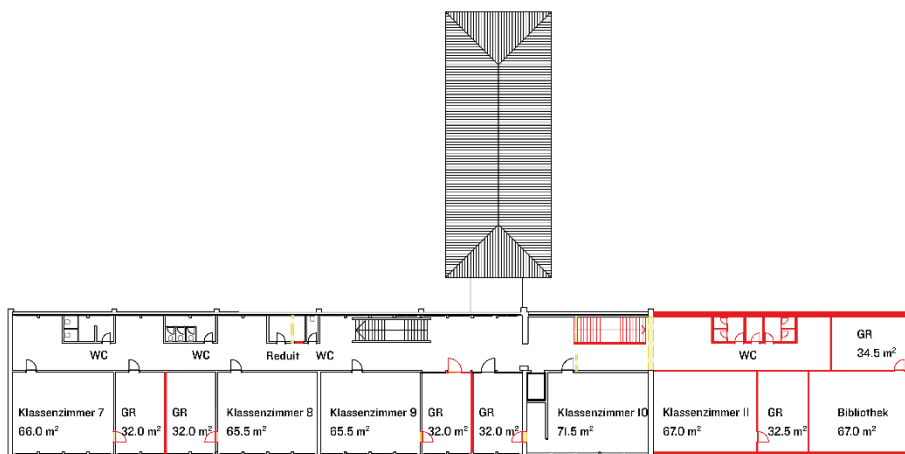
- Grosszügigerer Eingangsbereich
- Zentrale Räume für Lehrerschaft und Schulleitung
- Reorganisation Schulsozialarbeit und Naturwissenschaften
- Nasszellen



1. Obergeschoss

- 2 neue Klassenzimmer mit Gruppenräumen
- Schaffung von 4 zusätzlichen Gruppenräumen
- Nasszellen

Abbildung 5: Grundriss 1. Obergeschoss Richtprojekt Oberstufenschulhaus



2. Obergeschoss

- 1 neues Klassenzimmer mit Gruppenraum
- Schaffung von 5 zusätzlichen Gruppenräumen
- Schülerbibliothek
- Nasszellen

Abbildung 6: Grundriss 2. Obergeschoss Richtprojekt Oberstufenschulhaus

2.3 Projektziele

Anpassung und Erweiterung der Schulraumorganisation des Oberstufenschulhauses, basierend auf den Erkenntnissen aus der Schulraumplanung in Zusammenarbeit mit der Schule im Sinne des vorliegenden Richtprojektes.

Bauliche und energetische Instandstellung des Schulgebäudes für die kommenden 20 Jahre und energetische Optimierung.

2.4 Auswahlverfahren

Mit der Generalplanerausschreibung sollen neben dem Honorarangebot insbesondere die notwendige Fachkompetenz des Teams bewertet werden. Die Bewertung erfolgt nach den in Kapitel 7 detailliert ausgeführten Vergabekriterien.



2.5 Projektumfang

Das Kostenziel wird für sämtliche Arbeiten (BKP 1-9) inklusive MwSt. auf CHF 8 Mio. beziffert. Die Projektbearbeitung hat nach dem Prinzip «design to cost» zu erfolgen.

2.6 Auftragsumfang

Die ausgeschriebenen Generalplanerleistungen sind gemäss Leistungsmodell SIA 112 (Ausgabe 2014) für folgende Leistungsbereiche und Leistungsanteile q zu erbringen – insgesamt 100% der Grundleistungen SIA 102 (Ausgabe 2020) sowie nachfolgend aufgeführte besondere Leistungen.

Der Baukredit wird auf Grundlage der Kostenschätzung des Vorprojektes definiert und freigegeben. Aus diesem Grund erfolgt die Honorierung der Phase 31 Vorprojekt nicht auf Grundlage der honorarberechtigten Bausumme, sondern als im vornherein festgelegten Pauschalbetrag.

2.6.1 Grundleistungen

Phase		q		
31	Vorprojekt mit Kostenschätzung ±10%	(9%)	CHF 120'000	Pauschalbetrag
32	Bauprojekt mit Kostenvoranschlag ±5%	21%		Honorarpauschale basierend auf - Bausumme aus Kostenschätzung Phase 31 - Kennwerten
33	Bewilligungsverfahren	2.5%		
41	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	18%		
51	Ausführungsprojekt	16%		
52	Ausführung	29%		
53	Inbetriebnahme, Abschluss	4.5%		
Total		100%		

Tabelle 2: Leistung (Projektumfang, Standards) nach SIA 102 / 2020

Alle Planungsarbeiten sind vor Inangriffnahme koordiniert, terminiert und mit den Projektbeteiligten abgestimmt (Ablauf- und Detailterminplan inkl. Meilensteine zu den Entscheiden).

2.6.2 Gesamtleitung

Die Auftraggeberin überträgt dem Beauftragten folgende phasenübergreifenden Leistungen als Generalplaner:

- die Beratung des Auftraggebers.
- die Vertretung des Auftraggebers gegenüber Dritten im vereinbarten Rahmen.
- die Koordination und Klärung der bau- und planungstechnischen Belange mit Behörden und Fachinstanzen in Absprache mit dem Auftraggeber.
- die rechtzeitige Bereitstellung von Entscheidungsgrundlagen für den Auftraggeber.
- die rechtzeitige Formulierung von Anträgen an den Auftraggeber.
- die Einholung von Entscheiden und die Abmahnung von nachteiligen Verhalten des Auftraggebers.
- die Erstellung der Aufbau- und Ablauforganisation.
- die Protokollierung der Sitzungen mit dem Auftraggeber (Arbeitsgruppe).
- die Erstellung von periodischen Standberichten.
- die Sicherstellung des (öffentlichen) Submissions-, Bestell- und Rechnungswesens.



- die Führung des Projektänderungs-, Nachtrags- und Erweiterungswesens.
- die Begleitung der allfälligen Vertragsverhandlungen mit den Unternehmen.
- die Erfüllung ihrer Leistungs- und Sorgfaltspflichten in Bezug auf die Einhaltung der vom Auftraggeber formulierten Ziele hinsichtlich Qualität, Kosten und Termine.
- die Organisation und Leitung einer koordinierten projektbezogenen Qualitätssicherung.
- die Definition und Überwachung des Risk-Managements (Sicherheitskonzept).
- die Prüfung aller Spar-, Vereinfachungs- und Optimierungsmöglichkeiten sowie Verbesserung von Schwachstellen.
- die Koordination der Leistungen aller Beteiligten.
- die fachliche und administrative Leitung des Planerteams.
- die Zuteilung von Aufgaben an das Planerteam.
- die Sicherstellung des Informationsflusses und der Dokumentation, einschliesslich der Organisation des technischen und administrativen Datenaustausches unter den Beteiligten.
- die Sicherstellung der Bauwerksdokumentation im Rahmen der Projektphasen nach Anforderungen und Weisungen des Auftraggebers.
- Die Sicherstellung der Erfüllung aller behördlichen Auflagen.

2.6.3 Besondere Leistungen

Der Beauftragte

- erstellt Gebäudeaufnahmen soweit notwendig.
- erstellt Zustandsanalysen von Gebäuden oder Gebäudeteilen soweit notwendig (ohne Gebäudeschadstoffe - Spezialist wird gegebenenfalls direkt durch die Bauherrschaft beauftragt).
- arbeitet mit bei der Beschaffung der direkt durch die Bauherrschaft zu mandatierenden Spezialisten (z.B. Geologe, Gebäudeschadstoffspezialist, usw.).
- erarbeitet die erforderliche Planung für Provisorien und die Bauausführung in Etappen sowie die Koordination mit dem Betrieb während der Bauausführung.
- arbeitet mit bei der Koordination mit den weiteren Bauprojekten auf dem Areal.
- nimmt an den Arbeitsgruppensitzungen teil, verschickt die Einladungen und bereitet die Traktanden vor; erstellt das Protokoll; auf Einladung nimmt er auch an weiteren bauherrenseitigen Sitzungen teil.
- organisiert, leitet und protokolliert so oft wie erforderlich zusätzliche Koordinationsbesprechungen, inkl. führen einer Beschluss- und Pendenzenliste.
- unterstützt bei der Ausschreibung der Fachplaner.
- unterstützt die Auftraggeberin bei der Erstellung der notwendigen Kreditanträge und erstellt geeignete Unterlagen zur internen und externen Kommunikation.
- begleitet die Auftraggeberin bei der Vorstellung des Projektes beim Gemeinderat, bei der Gemeindeversammlung etc.
- erbringt die erforderliche Qualitätssicherung mit einem projektspezifischen PQM (u.a. monatliche Reports zu Leistung, Kosten und Termine, Chancen/Risiken und Vorkommnisse) und aktualisiert die Risikoanalyse mindestens quartalsweise und setzt die darin festgehaltenen Massnahmen korrekt und wirkungsvoll um.



- führt rechtzeitig alle zur Einhaltung der Termine erforderlichen Entscheide mit aufbereiteten Entscheidungsgrundlagen und einer genügend grossen Vorlaufzeit herbei; er führt hierzu eine Entscheidungsliste mit Terminierung der einzelnen Entscheide unter Berücksichtigung des Entscheidungsfindungsprozesses (in Abstimmung mit dem Auftraggeber) und koppelt diese Termine an den detaillierten Termin- und Dokumentenlieferungsplan; wo nötig und sinnvoll organisiert er Bemusterungen oder Besichtigungen von guten Referenzobjekten.
- erstellt Dokumente für eine gut verständliche und geeignete Darstellung zu einzelnen Themen und Entscheidungen (z.B. Visualisierung / Farb- und Materialisierungskonzept / Zusammenstellung von technischen Eigenschaften / etc.).
- wirkt mit bei der Behandlung allfälliger Einsprachen.
- erstellt einen revidierten Kostenvoranschlag in der Phase 41 auf Grundlage der eingegangenen Angebote.
- erarbeitet Varianten aufgrund wesentlich abweichender Anforderungen oder Grundlagen auf Verlangen der Arbeitsgruppe.
- verifiziert vorhandene Bauwerksakten (Pläne und Dokumente) und erstellt die für die Bearbeitung der Aufgabe notwendigen fehlenden Planunterlagen.

2.6.4 Leistungen bezüglich Dokumentation

Die Nachvollziehbarkeit von bedeutsamen Informationen sowie eine vollständige Dokumentation des Bauwerks (Projektdokumentation und Anlagedokumentation) sind zu gewährleisten. Eine Dokumentation zum Phasenabschluss der jeweiligen Planungsphasen umfasst jeweils mindestens den aktuellen, phasengerechten Planungsstand über alle Gewerke, den phasengerechten Baubeschrieb mit ergänzenden Berichten und Dokumenten zu Spezialthemen, dass mit den Plänen übereinstimmende Raumprogramm, eine phasengerechte Kostenkalkulation und Terminplanung sowie alle weiteren relevanten Dokumente. Sämtliche Dokumente sind mit Angaben zu Version, Datum und Ersteller zu versehen.

2.7 Kostengenauigkeit

Es gelten in Abweichung der SIA-Ordnung 102 folgenden Kostengenauigkeiten:

- Phase 31 Vorprojekt Kostenschätzung $\pm 10\%$
- Phase 32 Bauprojekt Kostenvoranschlag $\pm 5\%$



3. Allgemeine Bedingungen

3.1 Preisarten

Andere Preisarten als die ausgeschriebenen Preisarten sind nicht zugelassen.

Allfällige Rabatte sind direkt in den einzureichenden Stundenansätzen einzurechnen.

Preisverhandlungen sind ausgeschlossen.

3.2 Vergütungsart

Das Honorarangebot basiert auf den SIA Grundleistungen, den KBOB Bestimmungen zur Ausschreibung, den beschriebenen Leistungen gemäss Kap. 2.6.2 ff. sowie den geschätzten Erstellungskosten und den in Dokument C «Preisangebot Planerleistungen» einzureichenden Angaben.

Die Nebenkosten werden auf Basis der Kostenschätzung Phase 31 mit 3% pauschalisiert vergütet.

Die Berechnung des Honorars erfolgt nach effektiven Baukosten für die Phasen 32 bis 53. Die Honorierung der Phase 31 erfolgt auf einem im vornherein festgelegten Pauschalbetrag (vgl. Kap. 2.6.1 und Dokument C «Preisangebot Planerleistungen»).

3.3 Zusatzleistungen

Honorarforderungen für Mehr- und Zusatzleistungen, denen keine vorgängige schriftliche Auftragserteilung durch den Auftraggeber zu Grunde liegt, werden nicht vergütet.

Die Geltendmachung der betreffenden Leistungen erfolgt nachfolgendem Grundsatz:

- Die Leistungen sind vom Beauftragten im Voraus zu offerieren.
- Die Leistungen werden nach effektiv erbrachtem Aufwand, gemäss dem bei Vertragsabschluss vereinbarten Stundensatz vergütet.

3.4 Versicherungen

Der Beauftragte muss bei Auftragserteilung den Nachweis erbringen, dass er für die gesamte Dauer des Auftrages folgende Berufs- / Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen hat (die Beträge gelten als Mindestbeträge):

Personenschäden	CHF	5'000'000.00
Sachschäden	CHF	5'000'000.00
Bautenschäden	CHF	5'000'000.00



Diese Versicherung sind während der Dauer des Auftrages aufrecht zu erhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise unaufgefordert dem Auftraggeber zu liefern.

3.5 Teuerung

Es erfolgen keine Anpassungen infolge Teuerung.

3.6 Nebenkosten

In den Nebenkosten inbegriffen sind Aufwendungen für Fotokopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros.

Reprokosten für sonstige Dokumente wie Broschüren, Berichte, etc. werden nach Aufwand und nur bei vorgängiger Genehmigung durch die Auftraggeber-schaft vergütet.

3.7 Auslösung und Weiterbearbeitung

Die Phasenunterteilung folgt dem System der Ordnung SIA 112 (Ausgabe 2014).

Der Vertragsabschluss zwischen dem Auftraggeber und dem Beauftragten erfolgt für die Phasen 31 - 53 gemäss den Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen.

Die Auftragserteilung steht unter dem Vorbehalt der Erteilung aller für das beschriebene Vorhaben erforderlichen Bewilligungen sowie der Genehmigung der jeweiligen Kreditfreigabe durch die zuständigen Organe der Gemeinde.

Die einzelnen Teilphasen werden durch den Generalplaner rechtzeitig bei der Bauherrschaft beantragt und vor deren Start durch diese schriftlich ausgelöst.

Die Bauherrschaft ist berechtigt, den Vertrag vor Auslösung einer nächsten Teilphase jederzeit schriftlich aufzulösen. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf eine weitergehende Beauftragung. Sofern der Vertrag während der Bearbeitung einer Teilphase aufgelöst wird (insb. fehlende Bewilligungen oder Kreditfreigabe), so hat der Auftragnehmer Anspruch auf die Vergütung der bis zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung ordnungsgemäss erbrachten Leistungen. Ein Anspruch auf entgangenen Gewinn besteht diesfalls nicht (keine Auflösung zur Unzeit).

Nach Abschluss jeder Teilphase erfolgt eine Überprüfung der Leistung durch den Auftraggeber. Soweit in dieser Phase ein Arbeitsunterbruch entsteht, wird dieser nicht vergütet. Nach der Überprüfung wird der interne Bewilligungsprozess - aufbauend auf der Grundlage dieser Prüfung - vorangetrieben. Damit im Zeitraum des internen Bewilligungsprozesses an der nächsten Teilphase gearbeitet werden kann, wird folgendes vereinbart: Nach Mitteilung des Prüfergebnisses nimmt der Auftragnehmer die Arbeit wieder auf und startet mit den Korrekturen aus der Prüfung und der nächsten Teilphase.

KBOB-Vertrag

Vorbehalt der Auftragser-teilung

Auslösung der Teilphasen

Kündigung

Prüfung der Leistungen



3.8 Generalplanerteam

Zusammensetzung des Planerteams:

Fachbereich		Teilnahme	Mehrfachbewerbung
Generalplanung/Architektur	Federführung	zwingend	nein
Tragwerk		zwingend	ja
HLKS-Planung		zwingend	ja
Elektroplanung		zwingend	ja
Landschaftsarchitektur		optional	ja
Bauphysiker		optional	ja
Brandschutzplaner		optional	ja
Fassadenplaner		optional	ja

Tabelle 3: Zusammensetzung des Planerteams

Mehrfachbewerbungen sind mit Ausnahme des Bereichs Architektur/Generalplanung zulässig. Die Gewährleistung der entsprechenden Diskretion ist Sache der Anbieter.

3.9 Verfahrenssprache

Verfahrenssprache ist deutsch.

3.10 Teilnahmeberechtigung / Verfahrensausschluss

Teilnahmeberechtigt sind qualifizierte Generalplanungsbüros mit Sitz in der Schweiz, in der EU oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Die Gemeinde Niederbipp wurde während der bisherigen Planungsphase durch die HSB Architekten GmbH aus Solothurn unterstützt. Ebenso liegt ein Kostenvoranschlag für Umbau und Sanierung des Bestandes der Forum A GmbH aus Herzogenbuchsee vor. Es wird festgestellt, dass auf Grund der Offenlegung sämtlicher Planungsergebnisse für diese Submission gegenüber anderen Anbietenden keine Vorteile daraus abgeleitet werden können. Der wirksame Wettbewerb und eine unparteiische Vergabe bleiben gewährleistet, auch wenn diese beiden Firmen bei dieser Submission teilnehmen würden.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Fachleute, welche mit einem Mitglied des Bewertungsgremiums nahe verwandt sind oder mit einem solchen in beruflicher Zusammengehörigkeit stehen.

Ausschluss

Mit der Teilnahme an dieser Submission anerkennen die Teilnehmenden die in diesen Ausschreibungsunterlagen festgehaltenen Bedingungen und die Entscheidung des Beurteilungsgremiums in Ermessensfragen.

3.11 Auswechseln von Schlüsselpersonen

Ein allfällig notwendiges Ersetzen von Schlüsselpersonen im Verlaufe des Vorhabens bedingt einen gleichwertigen Ersatz (Erfahrung, Ausbildung) und muss vom Auftraggeber ausdrücklich genehmigt werden.



3.12 Bezug der Unterlagen

Die Unterlagen (siehe Kap. 1.5) können ab dem 21.10.2021 auf www.simap.ch heruntergeladen werden.

3.13 Rechtsmittelbelehrung

Diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit der erstmaligen Publikation auf «simap» mit Beschwerde beim Regierungsstatthalteramt Ob- und Nidwalden, Schloss, Städtli 26, 3380 Wangen an der Aare, angefochten werden. Eine allfällige Beschwerde muss einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten. Die angefochtene Ausschreibung und greifbare Beweismittel sind beizulegen. Fehlen diese Erfordernisse, wird auf die Beschwerde nicht eingetreten.



4. Allgemeine Informationen

4.1 Verfahrensgrundsätze

Die Auftraggeberin vergibt öffentliche Aufträge für Leistungen in der Schweiz nur an Anbieterinnen und Anbieter, welche die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen und der Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie die Lohngleichheit für Mann und Frau gewährleisten. Eine Bestätigung des Treuhänders kann hierzu eingefordert werden.

Die Selbstdeklaration gemäss Dokument B «Angaben und Nachweise des Anbieters» ist zu unterzeichnen und einzureichen.

Selbstdeklaration

4.2 Vertraulichkeit

Die vom Anbieter eingereichten Unterlagen und Angaben werden ausschliesslich für das hier beschriebene Auswahlverfahren verwendet. Sie werden vertraulich behandelt. Die Unterlagen werden den Anbietern nach dem Verfahren nicht zurückgegeben.

4.3 Begehung

Die Begehung des bestehenden Schulgebäudes findet am 24.11.2021 statt.

Die Begehung soll helfen, die örtlichen Gegebenheiten, den Betrieb sowie die Aufgabenstellung zu verstehen und ein verbindliches Angebot ausarbeiten zu können. Pro Anbieter sind maximal zwei Personen an der Begehung zugelassen.

Die Teilnahme an der Begehung ist obligatorisch und es wird eine Anwesenheitsliste geführt.

Aus organisatorischen Gründen und aufgrund der aktuellen Situation (COVID-19) muss auf entsprechende Voranmeldung bestanden werden. Dauer ca. 2.5 Stunden.

Die Bewerber haben sich unter Namensnennung aller Vertreter bis am 18.11.2021, 12:00 Uhr für die Begehung bei der Verfahrensbegleitung unter nachfolgender E-Mail-Adresse anzumelden:

lukas.mathis@kontextplan.ch

Treffpunkt: Parkplatz Oberstufenschulhaus, Gehrengasse 4, 4704 Niederbipp.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Begehung kurzfristig nicht durchzuführen, falls es die Situation nicht erlaubt.



4.4 Fragerunde

Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt. Fragen sind in deutscher Sprache bis 29.11.2021 schriftlich, per E-Mail an folgende Adresse einzureichen:

lukas.mathis@kontextplan.ch

Die Beantwortung der Fragen erfolgt bis 06.12.2021 ohne Nennung der Fragesteller, schriftlich, per E-Mail, gleichzeitig an alle Teilnehmenden.

Nach dem 29.11.2021 eintreffende Fragen werden nicht mehr beantwortet. Der Postweg ist ausgeschlossen.

4.5 Beurteilungsgremium

- Christoph Meyer, Vorsitz
- Samuel Gygax
- Beatrice Bösiger
- Kurt Born
- Till Gnägi
- Edina Tenic, Ersatz

4.6 Entschädigung

Für die Ausarbeitung des Angebotes werden keine Entschädigungen ausgerichtet. Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko.

4.7 Weiteres

Es sind keine Teilangebote zugelassen.



5. Angebotseingabe

5.1 Bedingungen

Das Angebot muss in Form der abgegebenen Dokumente in Papierform in einfacher Ausführung eingereicht werden. Die zusätzlich abzugebenden Unterlagen sind im Kapitel 6 der vorliegenden Ausschreibungsunterlagen beschrieben.

Das gesamte Angebot ist zudem in elektronischer Form als PDF (USB-Stick) einzureichen. Bei Widersprüchen gelten vorrangig die in Papierform abgegebenen Angebotsunterlagen.

Die Angebote sind in deutscher Sprache und in CHF an folgende Adresse zu senden:

Kontextplan AG
Biberiststrasse 24
4500 Solothurn

Die Gültigkeit des Angebotes beträgt 12 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote.

5.2 Formvorschriften

Die erforderlichen Unterlagen müssen bis am 10.01.2022 um 17.00 Uhr am Eingabeort eingereicht werden. Später eingegangene Angebote werden nicht berücksichtigt. Es gilt **nicht** der Poststempel.

Auf dem verschlossenen Kuvert ist folgende Angabe zu notieren:

„BITTE NICHT ÖFFNEN / OBERSTUFENSCHULHAUS NIEDERBIPP“

Die Öffnung der Angebote ist nicht öffentlich.



6. Einzureichende Unterlagen

Einzureichen sind die nachfolgenden Angebotsunterlagen, vollständig ausgefüllt, 1x Papier und 1x elektronisch (USB-Stick):

- _ Dokument B «Angaben und Nachweise des Anbieters»
- _ Dokument C «Preisangebot Planerleistungen»

So wie in diesen Dokumenten genannten Beilagen.



7. Angebotsbewertung

7.1 Formelle Prüfung

Der Anbieter hat ein vollständiges Angebot auf der Grundlage der Ausschreibungsunterlagen abzugeben. Die Angebote werden nur in die Bewertung einbezogen, wenn sie vollständig, unterzeichnet und fristgerecht eingereicht wurden.

7.2 Vergabekriterien

Die Prüfung der Angebote der Anbieter erfolgt aufgrund der eingereichten Nachweise (Dokument B «Angaben und Nachweise des Anbieters»; Dokument C «Preisangebot Planerleistungen»). Die nachfolgend aufgeführten Vergabekriterien werden wie folgt gewichtet:

Vergabekriterien	Gewichtung G
Referenzen	30%
Nachweise gemäss Dokument B	
Qualifikation Schlüsselperson / Team	30%
Nachweise gemäss Dokument B	
Auftrags- und Risikoanalyse	20%
Nachweise gemäss Dokument B	
Preisangebot	20%
Nachweise gemäss Dokument C	

Tabelle 4: Vergabekriterien und Gewichtung

7.3 Bewertung der Vergabekriterien

Die Punktzahl P errechnet sich aus der Multiplikation von Gewichtung G mal Note N.

Die Bewertung des Preises erfolgt gemäss nachfolgender Bewertungsmethode:

$$\text{Note N} = \frac{(\text{Preis tiefstes Angebots})}{(\text{Preis Angebot})} \times 5$$

Formel 1: Bewertung des Preises



Das Angebot mit dem tiefsten Preis erhält die maximale Note 5. Unrealistische Angebote können im Ermessen der Jury mit 0 bewertet werden.

Die Bewertung der übrigen Kriterien wird wie folgt vorgenommen:

Note N	Bezogen auf die Erfüllung der Kriterien
5	Sehr gute Erfüllung
4	Gute Erfüllung
3	Genügende Erfüllung
2	Ungenügende Erfüllung
1	Sehr schlechte Erfüllung
0	Nicht beurteilbar

Tabelle 5: Notenskala Vergabekriterien

7.4 Erteilung des Zuschlags

Den Zuschlag erhält das Angebot mit der höchsten Punktzahl auf Grund der Bewertung und Gewichtung der Vergabekriterien ($P = G * N$). Bei Punktegleichheit erhält das Angebot mit dem tieferen Preisangebot den Zuschlag.

7.5 Zuschlagsverfügung

Den Teilnehmenden wird das Resultat in Form einer Zuschlagsverfügung mit Rechtsmittelbelehrung schriftlich mitgeteilt und durch Publikation im «simap» veröffentlicht.